

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Zeichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei **Susóthy & Hoffner**, Lugos, Bonnazg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 27. Mai 1914.

Nummer 42.

Die städtischen Bauten.

Es ist unleugbar, daß unsere Stadt im Vergleiche mit dem Stagnieren früherer Zeiten und dem behaglichen „dolce far niente“, dem wir uns nach Art der Pato Pal hingeben, in letzterer Zeit einen rapiden Aufschwung nahm und es wäre ungerecht und unbillig nicht konstatieren zu wollen, daß in allen Zweigen der städtischen Verwaltung ein merklicher Fortschritt zu bemerken ist. Dem wenn uns die gegebenen Verhältnisse, die Unerbittlichkeit der statistisch festgestellten Ziffern auch oft die Pflicht auferlegte, die Kommunalverwaltung und besonders einige Ressorts derselben vom Standpunkte der Interessen der Bevölkerung einer Kritik zu unterziehen, wenn wir uns oft veranlaßt fühlen, auf die Irrentabilität einzelner städtischer Betriebe hinzuweisen, leiteten uns hierbei immer nur die lautersten Absichten aber ganz entschieden niemals Animosität.

Wir hielten es für geboten, unserem heutigen an den Bürgermeister unserer Stadt gerichteten Appell obige Versicherung voranzuschicken, teils weil wir nicht missverstanden sein wollen, teils wir wiederholt Gelegenheit hatten, daß man uns zeitweise Intentionen unterschiebt, die uns ganz ferne liegen und unsere ganz objektiv gehaltenen, immer nur dem Gemeininteresse dienen wollenden Ausführung in böswilliger Weise entstellt und absichtlich nur deshalb falsch interpretiert, um unsere gerechte, objektive Kritik zur Nörgerei devalvieren zu können.

Wir wiederholen deshalb noch einmal, daß es ungerecht wäre, nicht anerkennen zu wollen, daß Bürgermeister

Dr. Valtescu nicht mit Eifer und Ambition sich an das große Reorganisationswerk machte, unsere Stadt dem modernen Zeitgeiste entsprechend mit neuen Institutionen zu bereichern und den Karren der alten Kommunalverwaltung aus verfahrenen Wegen in neue Bahnen zu lenken. Und ebenso ungerecht wäre es, nicht anerkennen zu wollen, daß ihn inmitten seiner Pläne und Entwürfe eine wirtschaftliche Deroute, eine schwere finanzielle Krise, Elementarkatastrophen, Missernten, Arbeitslosigkeit, allgemeines Stagnieren im Handel und Gewerbe, mit einem Worte die Ungunst der Verhältnisse in jeder Hinsicht hemmte und seinem Vorwärtsschreiten auf der Bahn des Fortschrittes und der Entwicklung ein unerbittliches „Halt“ zuriefen.

Nichtsdestoweniger bemerken wir aber mit Bedauern, daß sich in der Realisierung alter Projekte ein Schnecken-gang bemerkbar macht, unter welchem wir stark leiden. Bei der heutigen allgemeinen Arbeitslosigkeit ist die Politik des Fabius Cunctator geradezu verhängnisvoll.

Seit Jahren schleppt sich die Angelegenheit der Kasernenbauten, der städtischen Bürgerschule, der Uferregulierung usw. ohne daß deren Realisierung in absehbarer Zeit erhofft werden könnte. Wenn man aber bedenkt, daß besonders im Baugewerbe eine geradezu erschreckende Stagnierung eintrat, daß unsere Gewerbetreibenden unter der Wucht der Arbeitslosigkeit mit der Existenz kämpfen: so wird man gewiß die unermeßliche Tragweite konzedieren, einer raschen Zuangriffnahme verschiedener Monumentalbauten gewiß konzedieren.

Durch große Bauten kämen nicht nur die Gewerbetreibenden zu dauerndem Erwerb, sondern durch das Herbeiströmen der Arbeitssuchenden Landbevölkerung würde sich auch der Handel heben.

Es mag ja sein, daß sich dieser schleppende Gang der Geschäfte aus Gründen resultieren, welche außerhalb des Wirkungskreises des Bürgermeisters liegen, richten aber dennoch im Interesse zahlreicher Arbeitsbedürftiger, im Interesse des Gewerbes und Handels an ihnen warmen Appell, alle Hebel in Bewegung zu setzen, damit die projektierten Arbeiten je eher in Angriff genommen werden.

Bis dat, qui cito dat!

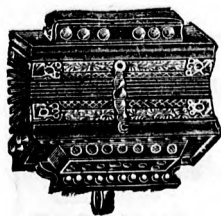
Tagesneuigkeiten.

Franz Kossuth

Tiefe Trauer zieht in das Herz eines jeden Sohnes dieser Nation ein, den Franz Kossuth, einer der größten und vornehmsten unserer Staatsmänner, ist nach einem langen, leidenvollen Leben Montag, den 25. d. morgens 4 Uhr 01 Minute durch Tod erlöst worden.

Sein politisches Verhalten war jederzeit so vornehm, so reserviert, daß er sich die weitgehendste Verehrung auch seiner politischen Widersacher erzog und einer der größten Staatsmänner unseres Landes wurde.

Die Nachricht seines Todes löst das bedrückende Gefühl aus, als würde mit ihm ein wertvolles Stück des Landes unwiederbringlich verloren gehen. Ein Stück von dem alten, reinen, idealen Ungarn, das immer mehr in der trüben Flut einer kurzfristigen selbstischen Tagespolitik verschwindet.



Jedem Musikfreund

Alle in dieses Fach schlagende Reparaturen, wie auch Klavierstimmungen, werden fachgemäß und gewissenhaft ausgeführt bei

empfehle ich meine erstklassigen Musikinstrumente und Bestandteile zu den billigsten Preisen. Schülerviolen von 6 K aufwärts.
Franz Frohmann Musikinstrumentenerzeuger
Lugos, Bonnazgasse 10.

Der Vortrag des Dr. Samu Fenyes.

Aber Anregung des Lugoser Arbeiterheims hielt der gelehrte Soziologe Dr. Samu Fenyes Sonntag vormittags einen Vortrag über den Monismus. Wie sehr auch der illustre Vortragende bestrebt war seine Erörterungen in populärer Weise je gemeinverständlicher zu machen, konnte sich in das Wesen seiner Ausführungen nur ein geringer Teil des zahlreich erschienenen Auditoriums vertiefen. Denn um in die Erörterungen einer philosophischen Weltanschauung eindringen zu können, muß außer der höheren Intelligenz auch die breite Basis philosophischer Vorstudien vorhanden sein. Der Monismus ist keine neue Weltanschauung. Er ist jene „All-Einheitslehre“, jene Erklärungsweise eines einzelnen Gebietes der Wirklichkeit oder Welt im ganzen, welche nicht wie der Dualismus von zwei oder wie der Pluralismus von mehreren letzten Prinzipien ausgeht, sondern die Mannigfaltigkeit der Erscheinungen auf einen einzigen Grund zurückzuführen sucht. Während also der Dualismus dem die bisherige Auffassung des Weltalls huldigt – gewisse Gegensätze sucht, wie Gott und Welt, Kraft und Stoff, Natur und Geist, Leib und Seele, Sinnlichkeit und Sittlichkeit, strebt der Monismus diese Gegensätze aufzuheben. Der Monismus ist übrigens nicht neu. Als seine Begründer können Spinoza, Schelling und Schopenhauer betrachtet werden und seine späteren Vertreter sind auf Basis der naturwissenschaftlichen Entwicklungslehre Spencer und Häckel. Es ist nun selbstverständlich, daß eine auf rein naturwissenschaftlicher Basis aufgebaute Weltanschauung unsere ganze bisherige Moral über den Haufen wirft und Vieles, was uns bisher als heilig und hoch und erhaben galt, zur lächerlichen Frage macht. Ob es wohl ratsam ist, das Volk seiner Ideale zu berauben, ihnen jeden moralischen Halt zu rauben ist ein Thema, dessen Erörterung uns zu weit führen würde. Das zahlreiche Auditorium zollte dem gelehrten Vortragenden lebhaften Beifall.

Aus dem Verein Lugoser Kaufleute.

Der Verein Lugoser Kaufleute hielt Montag abends unter Vorsitz des Präses Georg Rakovits eine Ausschusssitzung, in welcher auf Antrag des Präses der Beschluß gefaßt wurde, daß sich der Verein an der Mittwoch nachmittags im Hotel „König v. Ungarn“ stattfindenden Konferenz der Wirte korporativ teilzunehmen und gegen jene Verfügung des zu schaffenden neuen Gewerbegesetzes, wonach die Wirtschaftshäuser an Sonntagen wohl geöffnet bleiben dürfen, von 10 Uhr vormittags an aber bis Montag früh kein Braumwein verabreicht werden darf, entschieden Stellung zu nehmen. Denn davon, daß diese Maßregel die öffentliche Moral fördern und den Alkoholismus eindämmen werde, kann nicht die Rede sein. Nach längerer Debatte wurde konstatiert, daß das neue Gesetz ohne die angestrebten Intentionen zu erfüllen zahlreiche Kleinwirte und Braumweinschänker in ihrer Existenz arg bedroht, es müssen daher alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, um die kontemplierte Dextrierung dieses Gesetzparagrafen zu modifizieren.

Kirchliche Transferierung.

Der bisher zur Vertretung des Bozovicscher Pfarrers Mathias Wehler zugeteilte Kaplan Johann Lacs, wurde auf eigenes Verlangen nach Temesgyarmata versetzt.

Außerordentliche Generalversammlung.

Sonntag nachm. fand unter Vorsitz des Vizepräsidenten Adolf Kirchner eine außerordentliche Generalversammlung der hiesigen Filiale des Ungarländischer Arbeiter Invaliden und Pensionsvereins statt. Den einzigen Punkt der Tagesordnung bildete eine Ersatzwahl der wegen Abdankung freigebliebener Stellen. Gewählt wurden: Sekretär Jsidor Adler, Kassier Emil Husveth, Kontrollore A. Popp u. Franz Tar, Ausschusmitglied Josef Feilinger und Ersatz-Ausschuss Emerich Huszar.

Flaschen-Bier
mit Prägung:
BLAU GEZA
LUGOS
auf der Flasche
und Doppelbrand:



am **Kork**

ist anerkannt
erstklassig!!

Beachten Sie den Kork-Brand: „DREHER ANTAL“.

Das neue Preßgesetz und die Affichen.

Das vielerrwähnte neue Preßgesetz, G.-N. XIV: 1914, hat auch der auf den Affichenfäulen und Tafeln angeschlagenen Plakate in den Städten nicht vergessen, indem es im § 92 bestimmt: „Eine Ubertretung begeht und mit bis zu 600 Kronen zu bestrafen ist, wer die Affichierung von Plakaten an erlaubten Stellen verhindert oder berechtigte affichierte Plakate abreißt.“ Von nun an werden daher Einzelne ihre nicht genug verdammenswerte Gewohnheit, die Plakate, für deren Affichierung die Differenzen große Summe zahlen, abzureißen und zu ruinieren, ablegen müssen, da diese eine schwere Geldstrafe nach sich ziehen kann.

Plötzlicher Tod.

In dem Geschäftslokalitäten der Firma Recht u. Schwaartz spielte sich Montag vormittags eine aufregende Szene ab. Der Magyar-Ezakoser Kaufmann, Bernhard Weisz, der Vater des in der Karansebeser-Gasse wohnhaften Kaufmannes Josef Weisz, der behufs Einkaufes im genannten Geschäft weilt, stürzte von einem Herzschlag ereilt plötzlich tot zusammen. Die rasch herbeigeholten Ärzte konnten nur mehr konstatieren, daß Bernhard Weisz, der zu den wohlhabendsten Kaufleuten der Umgegend zählte und auch in Lugos Realitäten besitzt, einen Herzschlag erlitt, der sein jehes Ende verursachte. Der Leichnam wurde in die Wohnung seines in der Karansebeser-Gasse wohnhaften Sohnes überführt und Dienstag nachmittags auf dem isr. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

Steuerbemessung.

Die Steuerbemessungskommission hat Montag vormittags ihre Wirksamkeit im großen Saale des Stadthauses begonnen und werden, wie das schon usuell ist, bereits die verschiedensten Klagen über die Unbarmherzigkeit der Steuerschraube laut. Wir konzedieren ja gerne, daß bei den jetzigen schwierigen Zeiten die Erhöhung der Einkommensteuer ein gefährliches Experiment ist, müssen aber eben dem gegenüber betonen, daß die Kommission überall wo es geboten erscheint mit der größten Schonung und Einsicht ihres Amtes waldet und besonders bei den Industriellen die gänzliche Arbeitslosigkeit berücksichtigt. Daß trotzdem sehr viele Klagen laut werden, liegt eben in der Natur der Sache, denn Steuerzahlen ist eine Last, die wir sehr gerne unseren geehrten Mitbürgern überlassen.

Die Eiliputarmee.

Das kleine Spartanerheer der Czukaser Volksschule, die schmucken Eiliputaner, die in ihren militärischen Uniformen bei klingendem Spiele alljährlich durch unsere Stadt ziehen, machten auch heuer ihren Umzug durch die Stadt. Montag zog die kleine Schar unter der Führung ihres tüchtigen Feldherrn, des Czukaser Volksschullehrers Franz Neidenbach wieder durch unsere Gassen. Die stramme militärische Haltung, die tadellose Disziplin der Eiliputsoldaten dienen dem ambitionösen Jugendbildner zur Ehre.

Die neue Matura.

Bisher wurden nur die Abiturienten einer Mittelschule der Tortur der Maturitätsprüfungen unterzogen: zufolge der Verfügungen des neuen Wahlgesetzes aber müssen sich aber auch die kleinen Nebulo der 6. Volksschulklassen sozusagen einer Reifeprüfung unterziehen. Diejenigen Schüler der 6. Klasse nämlich, welche die Prüfung vor einem ministeriellem Kommissär mit gutem Erfolge bestehen, erhalten ein Zeugnis, auf Grund dessen sie schon bei Entrichtung von 2 Kronen Erwerbssteuer Wahlrecht genießen. Für die Prüfungen in Lugos und Lugoser Wahlbezirk wurde Ludwig Tarnoi zum ministeriellen Kommissär designiert.

Ein blutiger Tanz.

Die lustige Stätte der Schenke, wo bei heiteren Klängen das junge Volk dem Tanze huldigt, wird gar oft der Schauplatz blutiger Taten. Bald sind es die durch den Alkohol betäubten Sinne, bald die entfesselte Blut wilder Leidenschaften, bald die zügellose Eiferucht, welche das tragische Ende des Tanzes herbeiführen. So geschah es auch Sonntag in der Gemeinde Tinkova, wo der Dorfbursche Demeter Botos die Anna Virieflu mit einem Messer erstach. Die Gerichtskommission begab sich Montag behufs Feststellung des Tatbestandes auf den Schauplatz der Mordtat.

Scharfschießen der Honvedtruppen.

Die Lugoser Honvedtruppen veranstalten am 3., 4. und 6. Juni von morgens 7 Uhr bis nachmittags 5 Uhr östlich von der Gemeinde Hezeres ein Scharfschießen. Das gefährdete Terrain wird durch Militärposten bewacht und bezeichnen ausgesteckte rote Fahnen dessen Grenzen. Die nach Jaesad führende Straße wird frei sein.

Zahn-Grème
KALODONT
Mundwasser

1914
Dr.
Beste H
bei Rhe
LÜFTH
Bildera
Der Ze
Bürger
unter d
bereits
über d
des Ko
welche
gratis
such w
empfeh
Dom C
Alljäh
goldene
Himme
Sternt
Luft e
auf d
Lieder
tafel z
wird
unterb
Köpfe
Verein
nie da
hochin
sich v
konzer
dem e
geben
sich
unser
Somme
auch
gibt
Wies
„Csá
„Wa
sinne
Maß
Der
Beau
ordn
desse
Cho
der
zu f
Ver
seine
auf
gew
Ger
Der
hiel
Jal
lego
prä
Jal
die
Dr
In
Lu
D.
H
S

Dr. VEGICSEK'ches Sanatorium in Boksánbánya.

Physikalisch diätetisches Institut im Komitat Krassó-Szörény.

Beste Heilerfolge bei Nervenleiden jeder Art; bei Erkrankungen des Magens, des Darmes, Leber, Nieren, Blase und der Luftwege; bei Rheumatismus, Gicht und Zuckerkrankheit; bei der Blutarmut und ihre Folgezuständen; bei Frauenleiden und Geschlechtskrankheiten; bei Skrophulose.

KÜFTHÜTTEN!

Bilderausstellung.

Der Zeichenprofessor der hiesigen städtischen Bürgerschule, Josef H a l a s z, dessen Name unter den Malkünstlern der jüngeren Garde bereits einen guten Klang hat, veranstaltet über die Pfingstfeiertage im großen Saale des Komitatshauses eine Gemäldeausstellung, welche von Samstag an 3 Tage hindurch gratis besichtigt werden kann und deren Besuch wir dem kunstsinigen Publikum bestens empfehlen.

Vom Gewerbe-Liederkränz.

Alljährlich zur Zeit, wenn die Sonne, dieser goldene Zeiger an der großen Uhr des blauen Himmelsdoms bis zum sechsten Zeichen der Sternbilder vorgeückt ist und Rosenduft die Luft erfüllt, freut sich die tanzlustige Jugend auf die Tanzunterhaltung des „Gewerbe-Liederkränzes“, die in Form einer Liedertafel zu Pfingsten stattfinden pflegt. Heuer wird aber diese Pfingst-Liedertafel gänzlich unterbleiben, weil das aus lauter spitzfindigen Köpfen bestehende Arrangementskomitee dieses Vereines demnächst ein großangelegtes, noch nie dagewesenes und hier noch nie gesehenes, hochinteressantes Sommerfest zu veranstalten sich rüstet und wobei auch eine Militärkapelle konzertieren wird. Wir zweifeln nicht, daß es dem einmütigen Zusammenwirken aller maßgebenden Faktoren gelingen wird, diese Absicht zu verwirklichen und ein des Ansehens unseres strebsamen Gewerbebestandes würdiges Sommerfest zu veranstalten und dann werden auch unsere heimischen Schönen und deren gibt es gar viele — wie Blumen auf der Wiese — Gelegenheit haben, bei feurigem „Csárdás“ und bei wiegenden, kosenden „Walzer“ Terpsichoren den Tribut des Froh-sinnes zu zollen. P.

Maßnahmen gegen die Cholera-Gefahr.

Der Minister des Innern hat an die ersten Beamten der Municipien eine Zirkularverordnung erlassen, in der er in Anbetracht dessen, daß an einigen Orten der Türkei die Cholera aufgetaucht ist, die ersten Beamten der Municipien auffordert, strengstens darauf zu sehen, daß die Verfügungen der bezüglichen Verordnung Nr. 71.687 vom 3. Mai 1913 seines Amtsvorgängers auch in diesem Jahre auf dem Gebiete der Municipien pünktlich u. gewissenhaft durchgeführt werden.

Generalversammlung.

Der Lugoser rum. Gesang- und Musikverein hielt Sonntag nachmittags seine ordentliche Jahresgeneralversammlung, bei welcher Gelegenheit Alterspräsident Dr. C. Brediceanu präsierte. Nach erfolgter Kenntnisnahme des Jahresberichtes und der Schlussrechnung folgte die Neuwahl mit folgendem Resultat: Präses: Dr. Caius Brediceanu, Sekretär: Dr. Alex. Imbroane, Kassier: T. Lupu, Archivar: J. Lupu, Ausschußmitglieder: Dr. D. Florescu, D. Ratiu, Dr. V. Branisce, Dr. Nikolaus

PENSION!

Joanovici, Virgil Luca, Emil Pascu, Josef Sinteseu. Ersatzmitglieder: B. Simonescu, Konst. Popovici, Joan Lazar, Mik. Lajos. Fahnenträger: Nikolaus Popescu und Georg Jacab.

Gegen einen Waggonmangel.

Die Temesvarer Handels- u. Gewerbekammer lenkt die Aufmerksamkeit der Interessenten auf den Umstand, daß die im Herbst zu erwartende massenhaften Waren- und Getreidelieferungen, ferner der Transport der an den Manövern in September l. J. teilnehmenden Truppen, sowie die ständige Lieferung von großen Mengen Materialien zu den im Zuge befindlichen großen Investitionsarbeiten der Staatsbahnen, an die Leistungsfähigkeit der Staatsbahnen einen solch hohen Anspruch stellen werden, daß voraussichtlich ein Waggonmangel eintreten wird. Zur Vermeidung von Lieferungs-schwierigkeiten aus Waggonmangel, resp. deren möglichen Reduzierung, ersucht die Kammer die Handels- und Industrieunternehmungen, die ihrerseits zu liefernden und an keinen Liefertermin gebundenen Massenwaren (Bar- und Brennholz, Kohle, Salz, Erze, Kies, Steine etc.) in ihrem eigenen Interesse noch in den Frühjahrs- u. Sommermonaten, auf jeden Fall noch vor Eintritt des stärkeren Herbstverkehrs, möglichst bis Ende August zu verfrachten.

Eine erfreuliche Verfügung.

Handelsminister Baron Johann Sarkany hat eine Verfügung getroffen, die geeignet ist, seinen Namen sehr populär zu machen. Er hat nämlich die zuständigen Behörden aufgefordert, die Statute für Hotels, Restaurants, Kaffeehäuser und Kaffeeschänken dahin zu ergänzen, daß in diesen Lokalen den Gästen leicht zugängliche, womöglich mit fließendem Wasser versehene Waschapparate zur Verfügung zu stellen sein; ferner sei in dem Statut festzustellen, daß die Angestellten das Glas- und Trinkgeschirr rein zu manipulieren haben, auch sei es den Angestellten ausdrücklich zu verbieten, die Finger in die Gläser zu stecken, wenn sie diese füllen oder auf die Tasse setzen. Wenn das Publikum die Durchführung dieser energischen Verfügung auch von seiner Seite energisch kontrolliert, werden oft gerügte Missetände ein Ende nehmen.

Militärisches.

In der Zeit vom 1. Juli bis zum 18. August finden auf den in der Nähe der Gemeinden Csukas, Dragomir, Bojtorjanos, Dezesd, Msozorens, Felsözorens und Krassogombas befindlichen Territorien scharfe Schießübungen des 3. Honved- und 7. Korpsartillerie-Regtes statt. Zur Besprechung der Modalitäten bezüglich Bequartierung der Truppen, Absperzung des Terrains während der Übungen u. s. w. fand am 19. Mai im Gemeindehaus zu Bojtorjanos eine Besprechung der interessierten Gemeinden statt.

PROSPEKTE!

Konkurs um Aufnahme in das Internat.

In das Studentenheim Dmke. zu Mako werden auf das Schuljahr 1914-15 160 Gymnasialschüler, auch Normalschüler aufgenommen. Für den Unterhalt sind monatlich Kr. 40 als Einschreibgebühr, für ärztliche Behandlung, Möbelbenützung auf das ganze Jahr Kr. 40 zu entrichten. Bittgesuche um Aufnahme sind ohne Stempelgebühr mit dem Schulzeugnis, Geburtschein und bei Schülern erster Klasse auch mit dem Impfschein versehen bis zum 10. Juli 1914 an den Ausschuß des Studentenheims Dmke. zu Mako einzureichen.

Vom Bürgermeisteramte der Stadt Lugos. Nr. 8524-1914.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Eisengitter der Straßebäume zur Anbringung ständiger Plakate dem g. Publikum überlassen werden. Ich fordere daher alle Jene, die ständige Ankündigungen in solcher Weise anbringen wollen, hiemit auf, ihren diesbezüglichen Wunsch beim städt. Magistratsrate Ladislaus v. Balogh (Facsetergasse Nr. 5) anzumelden, wo auch betreff der hierfür zu bezahlenden Taxen die Verhandlungen geführt werden.

Lugos, am 16. Mai 1914.

Dr. Baltescu, Bürgermeister.

8396-1914. kig. sz.

Lugos r. tan. város polgármesterétől.

Hirdetmény.

A temesvári utcai új vásártéren létesített épületek nagy szabad felületei hirdetések céljaira bérbe adatnak. A bérlet tartama 2 évre szól, 1916. év június hó 30-ig bezárólag és fizetendő ezen időre a hirdetés által igénybe vett terület után 12 korona.

Felhivom tehát mindazokat, kik a hirdetéseknek a jelzett helyen való kiváló előnyeit a maguk részére biztosítani akarják, hogy ezen szándékukat a mérnöki hivatalban a hivatalos órák alatt mielőbb bejelentésük.

A mérnöki hivatalban megállapított díjnak a városi pénztárba való befizetése alkalmával vett nyugta alapján lehet azután a bérbe vett falterületen a hirdetést elkészíttetni.

Lugoson, 1914 május 15-én.

Dr. Baltescu, polgármester.

Heizkohle, Koks
sowie Brennholz

billigt zu haben bei

Friedmann Mór Lugos

Telefon 152.

Régivár-utca 22.

Telefon 152.

„Esipkeáruház“ LUGOS Király-utca 6

Größte Auswahl in verschiedenen Damen-, Herren- und Kinderstrümpfen, sowohl in schwarzen, als farbigen zu billigen, festgesetzten Preisen. Spitzen, Spitzeneinfäße, Spitzenstoffe, Stickereien und Einfäße hors concours.

Spitzen, Ruches, in weiß, ecru und schwarz; herrliche Multer; Spitzenkrägen und Jabots in riesiger Auswahl. Sehr gute Handschuhe in weiß, gelb, grau und schwarz zum Reklampreise von 98 Heller.

Bänder in allen Farben u. Ausführung; Reklam-bänder zu 48 Heller der Meter. Dieser Artikel ist ausschließlich bei dieser Firma erhältlich.

Es wird erlucht, die Schaufenster zu besichtigen!

Billige, solide u. festgesetzte Preise!

Vom Bürgermeisteramt der Stadt Lugos.
Zahl 8177-1914.

Kundmachung.

Behufs Verpachtung der am linken Brückenkopfe der eisernen Brücke befindlichen zwei Buden wird am 27. Mai l. J. vor-mittags 11 Uhr eine schriftliche Offertver-handlung abgehalten.

Reflektanten haben ihre mit 1 Krone Stempel und 90 Kronen Badium versehenen Offerte bis zum obigen Termine dem Bürger-meister für jede einzelne Bude separat einzu-reichen.

Die Bedingungen können während den Amtsstunden in der Kanzlei des Magistrats-rates Ladislaus v. Balogh (Faceter-Gasse Nr. 5) eingesehen werden.

Lugos, 14. Mai 1914.

Dr. Baltescu, Bürgermeister.

Vom Bürgermeisteramt der Stadt Lugos.
Z. 8301-1914.

Kundmachung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf der städt. Schlachtbrücke befindlichen Kühlkammern dem g. Publikum zur Ver-fügung gestellt sind. Die diesbezüglichen Wünsche sind an die Direktion der Schlacht-brücke zu richten. Die Benützungsgewühren werden von Fall zu Fall im Wege des Aber-einkommens festgestellt und richten sich selbe nach dem Maße der Benützung.

Lugos, 13. Mai 1914.

Dr. Baltescu, Bürgermeister.

Apotheker A. THIERRY'S BALSAM



ist ein unerreicht wirksames Heilmittel bei Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarth und stillt den Auswurf, be-nimmt den schmerzhaften Husten. Behebt Halsentzündung, Heiser-keit, und Halskrankheiten, Fieber, besonders Magentkrampf und Kolik. Heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden, reinigt die Nieren und stärkt den Appetit und die Verdauung. Dient vorzüglich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten, Ausstößen und üblen Geruch von Mund und Magen. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer und Bandwürmer. Heilt alle Wunden, Narben, Rotlauf, Sigblattern, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erfrorene Glieder, Krätze, Kläude und Ausschläge, Ohrenschmerzen zc. Soll in feiner Familie, insbesondere bei In-fluenza-, Cholera- und anderen Epidemien fehlen. Man adressiere:

An die Schutzengel-Apotheke des
A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große
Spezialflasche 5 Kronen 60 Heller.

Bei größeren Bestellungen bedeutend billiger!

: : Thierry's allein. echte Centifolien-Salbe. : :

Verhindert und behebt Blutvergiftung. Macht zumeist schmerzhafteste Ope-ration überflüssig. Findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerin-nen, Störung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rotlauf, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salzfluß, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfraß; bei Hieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- u. Holzsplitter, Sand, Schrote, Dornen zc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingervorm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden, beim Durchliegen der Kranken, bei Blutge-schwüren, Ohrenläusen und Wundleim der Kinder zc. zc.

Es kosten 2 Tiegel 3 Kronen 60 H. Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages. Erhältlich bei Apotheker Josef v. Török und in den meisten Apotheken Ungarns. Engros in den Drogerien Thalmayer & Seitz, Kochmeister Nachfg., Brüder Radanovits, Budapest. Wo kein Depot ist, bestelle man direkte von der

Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

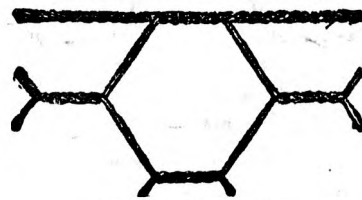


Kutter & Schrantz A.-G.

Siebwaren- u. Filztuchfabr. Ungarland. Niederlassung.
BUDAPEST, X., GYÖMRÖI-UT 80/92
empfiehlt ihre im fertigen Zustande, dem-
:: nach nachträglich feuerverzinkten ::

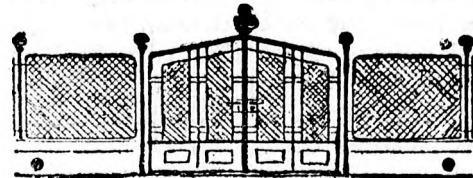
Mehrfach gedrehten Maschindrahtgeflechte

Vorzügliche Verzinkung!



Billige Preise!

als ein an Dauerhaftigkeit paarloses Erzeug-niss. (Nicht zu verwechseln mit anderen Drahtgeflechtsgattungen, welche alle aus gewöhnlichem verzinkten Draht hergestellt werden.) Stacheldrähte, glatte Drähte und Doppelnägel zu sehr billigen Preisen erhält-lich. — Preisliste und Muster gratis u. franko. Ferner empfiehlt sie folgende Erzeugnisse:
Einfriedungs-Gitter Tore und Türen



von der einfachsten bis zur reichsten Aus-führung bei Vorzugspreisen. Kostenvoran-schläge sammt Entwürfen gratis u. franko.

Vom Bürgermeisteramt der Stadt Lugos.
Zahl 2787-1914.

Kundmachung.

Das unterfertigte städtische Steueramt bringt hiemit zur allgemeinen Kenntnis, daß die Steuerentwürfe der Erwerbsteuer III. Klasse für das Jahr 1914 im beflagten Amte in der Dauer vom 16. bis inklusive 24. Mai zur öffentlicher Einsichtnahme aufliegen. Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß die Ber-handlungen über die Erwerbsteuer III. Klasse im Beratungssaale des Stadthauses vom 25. Mai angefangen stattfinden.

Lugos, 15. Mai 1914.

Dr. Baltescu, Bürgermeister.